

erlebenswert GbR
Tiemo Schönwald
Lange Straße 24
39590 Tangermünde

Stadtverwaltung Tangermünde
Lange Str. 61
39590 Tangermünde

Ideenpapier Crossgolf - Parcours Tangermünde

Bereits vor einigen Jahren ist die Idee eines Crossgolfparcours entlang der Sandsteinskulpturen zwischen Burg und alter Elbrücke entstanden.

- *Ziel des Spieles ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen vom Abschlag zu einer Sandsteinskulptur und ins davor befindliche Loch (Hole) zu spielen.*
- *Vor einem Schlag muss sich jeder Spieler vergewissern, dass sich keine Person in Schlagweite auf seiner Spielbahn befindet oder in der unmittelbaren Nähe hinter oder neben ihm steht (Verletzungsgefahr!).*
- *Damit die Spieler einer Gruppe zusammenbleiben, ist immer derjenige an der Reihe, der am weitesten vom Hole entfernt ist.*
- *Der Spieler kann seinen Ball an jedem Punkt des Geländes für „unspielbar“ erklären (z.B. unter Büschen, hinter Bäumen, außerhalb des Spielfeldes usw.). In diesem Fall kann er seinen Ball entweder um 2 Schlägerlängen versetzen, ohne sich dabei dem Hole zu nähern. Alternativ kann er von jenem Punkt noch einmal schlagen, von dem aus er seinen Ball in die „unspielbare“ Lage gebracht hat. Der Spieler bekommt einen Strafpunkt.*
- *Auf der eigenen Spielbahn darf der Ball vor jedem Schlag um 15 cm versetzt werden.*
- *Einsteiger dürfen bei jedem Schlag vom „Tee“ spielen (Tee = kleiner Erdnagel als Schlaghilfe).*
- *Gewonnen hat der Spieler mit der niedrigsten Summe an Schlägen für alle Bahnen. hervorragend ist es, wenn man unter der Sollzahl (PAR) bleibt.*

- **Sicherheit**
Sicherheit ist oberstes Gebot beim Crossgolf. Durch den weichen Ball ist die Unfallgefahr recht gering, dennoch ist jeder Spieler aufgefordert, sich umsichtig zu verhalten und Mitspieler nicht zu gefährden.
- **Rücksichtnahme / Höflichkeit**
Wie im täglichen Leben gilt auch beim Crossgolf: Höflichkeit und Rücksichtnahme stehen im Vordergrund. Diese gilt nicht nur für das Verhalten gegenüber den Mitspielern, sondern auch im Umgang mit dem Platz.

Die Umsetzung scheiterte an Umwelt- und Sicherheitsbedenken bezüglich des zu verwendenden Balls. Was passiert, wenn der Ball in die Elbe fällt? Was wenn ein harter Golfball auf Fahrzeuge, oder noch schlimmer: Menschen trifft?

Gefunden habe ich nun Korkbälle, die leicht, weich, kompostierbar, natürlich, haltbar und spielbar sind. Im Gegensatz zu Golfbällen (>40g) wiegen die Korkbälle unter 10g. Kork ist weich und verletzt niemanden. Gegenstände können durch das Material nicht beschädigt werden. Kork verrottet wie Holz. Die Schlaghilfen (Tee) bestehen aus Bambus.

Am Spielgebiet unterhalb des Bleichenbergs verändert sich nichts. Lediglich schottergefüllte, flache „Löcher“ müssen in unmittelbarer Nähe jeder Sandsteinskulptur eingerichtet werden.



Auf eine Fahne wird verzichtet, weil die Skulpturen die Ziele markieren. Der Parcours wird auf einer Karte verzeichnet, welche mit den Golfschlägern, Bambus-Tees, und Korkbällen an den Rezeptionen der Hotels und der Tourist-information erhältlich sind. In die Golfausrüstung investieren die Unternehmen, welche diese auch vermieten wollen. Die Investition liegt bei etwa 100,-€ je Spielersset. Flyer mit Sicherheits- und Spielregeln und einer Parcourskarte würde ich erstellen. Die Ausrüstung (Schläger, Tees und Bälle) kauft jeder Verleiher selber.

Ich denke, dass sich mit dem Crossgolfparcours die Aufenthaltsdauer von Gästen in der Stadt um etwa 2h pro Spiel steigern lässt. Der „Erlebnisraum“ Altstadt wird gestärkt. Die Investition ist gering. Zu Burgfest, Töpfermarkt oder Weihnachtsmarkt wird der Verleih ausgesetzt – keinesfalls soll dieses Angebot andere Angebote einschränken.

Im weiteren Verlauf fand am 12. Oktober 2021 ein Treffen mit Thomas Hinz, Mitarbeiter des Bauhofes statt, um die Fragen der Pflege und Errichtung der „Holes“ zu klären. Der genannte Aufwand schien uns beiden nach dem Gespräch für den Bauhof bewältigbar. Zusätzlich könnte ein neuntes „Hole“ geschaffen werden. Hierzu könnte ein auf dem Betriebsgelände vorhandener Mühlstein verwendet werden, welcher auf dem Parcours aufgestellt werden könnte. (Normale Golfplätze haben mindestens neuen Holes)

Die bauliche Markierung des Startbereichs hält Herr Hinz für ratsam. Ebenso eine Informationstafel zum Parcours im Startbereich.

Die Verwaltung wurde durch die Kanzlei „v.Jagow Rechtsanwälte“ zum Vorhaben beraten. Die Kanzlei empfiehlt die farbliche Kennzeichnung der Holes und die Protokollierung der Kontrolle des Parcours – dann steht dem Vorhaben rechtlich nichts im Wege.

Fragen:

Ist die Anlage von acht (neu: neun) „Holes“ durch die Stadt möglich? Ja!

Ist die Pflege der „Holes“ durch den Bauhof möglich? Ja!

Ist die Aufstellung einer Hinweistafel zum Parcours durch die Stadt möglich? (Stadtrat)

Ist die Nutzung des Areals für Crossgolf gewollt? (Stadtrat)

Bilder und Karte



Startgebiet bzw. Abschlag